Außer *R. ciliatus* wurden noch weitere Vertreter dieser Sektion aufgefunden. Es scheint sich dabei um unbeschriebene, spontan (hybridogen) entstandene Lokalformen zu handeln, wie sie in großer Zahl fast überall zu finden sind. Eine taxonomische Würdigung solcher Lokalsippen erscheint irrelevant. Sie dürfen jedoch nicht mit den weitverbreiteten Corylifolii-Taxa verwechselt werden, denen sie oft täuschend ähnlich sind.

Sectio Caesii Lej. — Kratzbeeren

20. *Rubus caesius* L. — Kratzbeere

Das Vorkommen dieser kalkliebenden Art an einer allerdings sehr beschränkten Stelle im N des Gr. Hl. Meeres ist in diesem Standortsbereich ungewöhnlich. Vermutlich liegt eine sekundäre Eutrophierung (Dünger ?) vor.

Literatur

BEEK, A. v. d. (1974): Die Brombeeren des Geldrischen Distriktes innerhalb der Flora der Niederlande. Tilburg. 195 S. — WEBER, H. E. (1972): Die Gattung *Rubus* (Rosaceae) im nordwestlichen Europa. Lehre. vii + 504 S.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Universität Osnabrück, Abt. Vechta, Driverstraße 22, 2848 Vechta.

Seltene Käfer aus westfälischen Schillerporlingen

KLAUS RENNER, Bielefeld

In einem Erlen-Auwald bei Bielefeld-Eckardtsheim waren zahlreiche abgestorbene Jungbäume (Durchmesser ca. 10 cm) mit Fruchtkörpern des Schillerporlings *Inonotus radiata* besetzt.

Am 25. 4. 1975 eingetragene Fruchtkörper und mit Fruchtkörpern besetzte Stammstücke wurden bei Zimmertemperatur gelagert und einmal wöchentlich mit Leitungswasser angefeuchtet.

In den Pilzen hatten sich zahlreiche Käfer entwickelt. Die bemerkenswerten Arten sind in der nachfolgenden Tabelle zusammen mit Schlupfzeiten und Individuenzahlen aufgeführt.

Schlupfzeit	Käferart	Anzahl
7.—10. 5. 75	*Abdera flexuosa*	8
11.—30. 5. 75	*Orchesia luteipalpis*	4
8.+11. 6. 75	*Dorcatoma dresdensis*	2
11. 6. 75	*Abdera affinis*	1
17.—30. 6. 75	*Orchesia luteipalpis*	14
2. 76	*Dorcatoma dresdensis*	2
4. 76	*Dorcatoma dresdensis*	2

Zur Biologie und Faunistik der genannten Arten:

Orchesia luteipalpis Mulsant (Serropalpidae)

Lebt nach Benick (1952) in „Erlenschwämmen".

Deutschland: Aus dem Norden (Hamburg, Bremen) liegen neuere Funde vor. In Bayern sehr selten. aus dem Rheinland bisher unbekannt (Horion 1956, Koch 1968, 1974)

Westfalen: Von Barner bei Petershagen gefunden (Peetz 1932), 1 Belegexemplar in coll. Peetz im LMN Münster. Neumeldungen?

Abdera flexuosa Paykull (Serropalpidae)

Entwickelt sich in „Erlenschwämmen" und Pilzen anderer Laubbäume (Benick 1952)

Deutschland: Überall vorhanden, nur im Osten weniger selten (Horion 1956), im Rheinland „nur stellenweise und selten" (Koch 1968).

Westfalen: Bückeburg, Paderborn (Westhoff 1881); 1832 bei Witten, in Erlenschwämmen zusammen mit *Abdera affinis* (Fügner 1902)

Abdera affinis Paykull (Serropalpidae)

Nach Benick (1952) in „Erlenschwämmen" sowie in mehreren *Fomes*-Arten anderer Laubbäume.

Deutschland: Im Osten und Süden weniger selten als im Westen. Aus dem Rheinland nur spärliche alte Angaben vor 1910 (Horion 1956, Koch 1968).
Umgebung Kassel (Weber 1903),
Hanau (Singer 1955), 1953 bei Bremen gefunden (Horion 1956).

Westfalen: 1892 bei Witten, zusammen mit *A. flexuosa* in Erlenschwämmen (Fügner 1902). Neumeldungen?

Dorcatoma dresdensis Herbst (Anobiidae)

Entwickelt sich nach Benick in zahlreichen Baumpilzen (*Fomes*-, *Placoderma*-, *Polyporus*-Arten)

Deutschland: Überall vertreten, aber nicht häufig (Horion 1961). Mehrere alte und neue Fundortangaben aus dem Rheinland (Koch 1968, 1974).

Westfalen: Witten (Fügner 1902),
Petershagen (Barner leg., Peetz 1932).

Literatur

BENICK, L. (1952): Pilzkäfer und Käferpilze. Act. Zool. Fenn. **70**, 1—250, Helsingforsiae 1952. — FÜGNER, K. (1902): Verzeichnis der in der Umgegend von Witten aufgefundenen Käfer nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. — Witten. — HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer V: Heteromera. Tutzing. — HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer VIII: Clavicornia II, Terredilia, Coccinellidae. — Überlingen. — KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana Beih. **13**, 1—382. — KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana **126**, 191—265. — PEETZ, F. (1932): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes (Lamellicornia, Palpicornia, Diversicornia, Heteromera). Abh. Landesmus. Naturk. Münster **3**, 287—305. — SINGER, K. (1955): Die Käfer (Coleoptera), Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. Mitt. Naturw. Mus. Aschaffenburg **7**, 1—272. — WEBER, L. (1903): Verzeichnis der bei Cassel in einem Umkreis von ungefähr 25 km aufgefundenen Coleopteren. Abh. Ber. **48** Ver. Naturk. Cassel **67**, 97—212. — WESTHOFF, F. (1881): Die Käfer Westfalens. Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinland Westf. Suppl. **38**, 1—140.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus Renner, Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Bielefeld, Fachbereich IV, Lampingstraße 3, 4800 Bielefeld 1.

Die Kleinlibelle *Coenagrion lindeni* bei Münster

RAINER RUDOLPH, Münster

Am 29. 7. 76, während einer Phase kühlen regnerischen Wetters, fing ich an der Ems bei Gelmer ein altes Männchen der Pokal-Azurjungfer (*Coenagrion lindeni* SELYS), dessen linksseitige Flügel stark beschädigt waren, das sich aber im Fluge nicht behindert zeigte. Der Fundpunkt liegt etwa 10 km nördlich von Münster und ist nur 500 m von der Stelle des Emslaufes entfernt, an der ich schon im Juli 1967 den ersten Wiederfund seit KOLBE (1878) von *C. lindeni* in Westfalen machte. Dieser erste Fund ist bereits in der Odonatenfauna der Westfälischen Bucht von GRIES & OONK (1975) aufgeführt. Beide Tiere befinden sich in meiner Sammlung. Die Männchen der Pokal-Azurjungfer sind leicht kenntlich an den zu einem durchgehenden dünnen Strich ausgezogenen Postokularflecken, der typischen Zeichnung des 2. Hinterleibssegmentes und den auffallenden oberen Appendices.

Die mediterrane Art *C. lindeni* zählt in Deutschland zu den ausgesprochenen Seltenheiten, und es sind insgesamt erst drei westfälische Fundpunkte bekannt (GRIES & OONK 1975). Es handelt sich sicher nicht um eine Neubesiedelung unseres Gebietes — was vielleicht für die Kleinlibelle *C. scitulum* zutrifft (KIEBITZ 1962) —, denn bereits 1876 wurde *C. lindeni* in Westfalen gefangen (KOLBE 1878). Aus dem übrigen Deutschland sind mir aus jüngerer Zeit nur die Beobachtungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Renner Klaus

Artikel/Article: Seltene Käfer aus westfälischen Schillerporlingen 84-86